Richtlinie des LK Harz nach dem SGB II und SGB XII

Hiermit setze ich die Richtlinie des Landkreises Harz für Einmalhilfe nach dem SGB II und SGB XII endgültig auch für die KoBa Wernigerode in Kraft.

Mit der vorläufigen Inkraftsetzung durch Herrn Lütje gilt die Richtlinie ab 08.08.2007. Bitte um Information und Beachtung an/durch alle Mitarbeiter.

Michelmann
Leiter des Eigenbetriebes
Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage übergebe ich Ihnen die vom Landrat Dr. Ernrich unterzeichnete Richtlinie des Landkreises Harz für Einmalhilfe nach dem SGB II und SGB XII. Sollte es noch Fragen zum Inhalt bzw. zur Ausführung der Richtlinie Ihrerseits geben, bitte ich Sie sich mit der Abteilungsleiterin, Frau Blumenthal, Tel. 03941/59 70 62 61, in Verbindung zu setzen.

Mit freundlichem Gruß

[Signature]

Im Auftrag

May

Anlage
Richtlinie
Richtlinie
des Landkreises Harz für Einmalhilfe
nach dem SGB II und SGB XII

Die Richtlinie für einmalige Bedarfe dient der im folgenden aufgezeigten Ausgestaltung von Pflichtaufgaben des Landkreises Harz als kommunalen Träger nach dem SGB II bzw. örtlichen Träger der Sozialhilfe nach SGB XII. Mit der vorliegenden Richtlinie soll sicher gestellt werden, dass bei der Anwendung der einschlägigen Bestimmungen des SGB II und SGB XII eine einheitliche Rechtsanwendung durch die Verwaltung erfolgt und Beurteilungsspielräume entsprechend dem Zweck der Rechtsvorschrift ausgefüllt werden.

1. Rechtsgrundlagen

Gemäß § 23 Abs. 3 Nr.1 - 3 SGB II werden

- Leistungen für Erstausstattungen für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten,
- Erstausstattungen für Bekleidung und Erstausstattungen bei Schwangerschaft und Geburt sowie
- mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen

nicht von der Regelleistung umfasst. Sie werden gesondert erbracht.

Gemäß § 31 Abs. 1 Nr. 1 - 3 SGB XII werden

- Leistungen für Erstausstattungen für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten,
- Erstausstattungen für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt sowie
- mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen

gesondert erbracht, da diese nicht in der Regelleistung enthalten sind.

2. Anspruchsberechtigter Personenkreis

- Empfänger von Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II)
- Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII, Drittes Kapitel (Hilfe zum Lebensunterhalt),
- Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII, Viertes Kapitel (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung).

Im Rahmen der Gleichbehandlung aller im Landkreis Harz lebenden Personen ist diese Richtlinie auch für den Personenkreis anzuwenden, der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhälten.
3. Form und Maß der Hilfe

Form und Maß der Hilfe werden bestimmt nach der Besonderheit des Einzelfalls, und zwar nach

- Haushaltsgröße,
- dem Alter der Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft und
- nach den Anspruchsgründen.

Besonderheiten des Einzelfalls sind dabei gesondert zu betrachten, z. B. bei Menschen mit einer Behinderung.

Erstausstattungen für eine Wohnung einschließlich Haushaltsgeräte kommen u. a. in Betracht

- nach einem Wohnungsbrand, wenn Versicherungsschutz nicht besteht
- bei Erstanmietung nach einer Haftentlassung

Der Bedarf an Erstausstattung für Möbel einschließlich Haushaltsgegenstände ist in begründeten Fällen durch eine Hausbesuch zu prüfen.

4. Pauschale Abgeltung

Leistungen gemäß § 23 Abs.3 Nr. 1 und 2 SGB II und § 31 Abs. 1 Nr.1 und 2 SGB XII können als Pauschalbeträge erbracht werden und die kommunalen Träger können diese für Ihren Bereich eigenständig festsetzen.

4.1. Erstausstattung für Wohnung einschl. Haushaltsgeräte

Für einen Ein-Personen-Haushalt 700,00 €

Die Pauschale umfasst:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Einzelgegenstand</th>
<th>Preis in EUR</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bett komplett</td>
<td>40,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Zweiflügler Kleiderschrank</td>
<td>40,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Lampe</td>
<td>10,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Wohnzimmerschrank</td>
<td>100,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Tisch und Sitzgelegenheit</td>
<td>20,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Kühlkasten</td>
<td>130,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Waschmaschine</td>
<td>130,00</td>
</tr>
<tr>
<td>2 Stühle je</td>
<td>10,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Kochplatte 2-flammig</td>
<td>30,00</td>
</tr>
<tr>
<td>div. Hausrat</td>
<td>40,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Schrankunterteil - 1m -</td>
<td>35,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Schrankoberteil - 1m -</td>
<td>35,00</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Für eine Mehr-Personen-Haushalt

Für den **Haushaltvorstand** 830,00 €  
**Mehr-Personen-Haushalt**  
**Haushaltsvorstand**  

Die Pauschale umfasst:

Ausstattung wie oben, jedoch wird an Stelle der Kochplatte ein Herd (ca. 160,00 €) berücksichtigt  

und für jede weitere Person 155,00 €  
**jede weitere Person**

Die Pauschale umfasst:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Einzelgegenstand</th>
<th>Betrag in EUR</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bett komplett</td>
<td>40,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Küchenschränketeil</td>
<td>35,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Sitzplatz (Wohnenbereich)</td>
<td>20,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Schrank</td>
<td>40,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Stuhl</td>
<td>10,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Hausrat</td>
<td>10,00</td>
</tr>
</tbody>
</table>

4.2. Erstausstattung gem. § 31 Abs. 1 Nr. 2 SGB XII und § 23 Abs. 3 Nr. 2 SGB II

**Bekleidung:**

0 bis 14. Lebensjahr 155,00 €  
ab 15. Lebensjahr 200,00 €  

Die Pauschale umfasst:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Schuhe</th>
<th>T-Shirt</th>
<th>Jacke</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Hose/Rock</td>
<td>Unterwäsche</td>
<td>Parka oder Mantel</td>
</tr>
<tr>
<td>Pullover</td>
<td>Strümpfe/Strumpfhose</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Hemd/Bluse</td>
<td>Nachtzeug</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Schwangerschaft:** 120,00 €

Die Pauschale umfasst:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Umstandskleid/-rock</th>
<th>Untertrikotagen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Umstandshose</td>
<td>Umstandsbluse</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Geburt** 370,00 €

Die Pauschale umfasst:

**Babygrundausstattung:** 155,00 €  
(darin sind enthalten u. a. Ausfahrgarnitur: Wolljacken +Mütze, Strampler, Windelhöschen, Hemdchen, Jäckchen, Höschchen, Handschuhe, Lätzchen, Babyschühchen, Säckchen, Badetücher, Seiftücher, Badethermometer, Kamm und Bürste, Fläschen, Sauger, Windeleimer,
Spielzeug, Babydecke, Wickelauflage) sowie
Kinderwagen 100,00 €
Kinderbett 85,00 €
Wickeltisch 30,00 €

Neben der Beihilfe bei Schwangerschaft und Geburt sind auch Bekleidungsbeihilfen insbesondere bei Gesamtverlust z.B. bei Wohnungsbrand oder aufgrund außer gewöhnlicher Umstände wie erhebliche Gewichtszu- oder -abnahme möglich.


4.3. Beihilfe gem. § 23 Abs. 3 Nr. 3 SGB II und § 31 Abs. 1 Nr. 3 SGB XII


Das Gesetz sieht hier keine Pauschalierung vor, so dass die tatsächlich anfallenden Kosten zu berücksichtigen sind.

Eine entsprechende Bestätigung der Schule über die geplante Klassenfahrt ist zwingend vorzulegen (siehe Anlage).

Nicht übernommen werden, eintägige Klassenfahrten, unterrichtsergänzende Schulveranstaltungen an einem anderen Lernort, z.B. Auslandsaufenthalte im Rahmen von Schulpartnerschaften, Sprachreisen, Ski – Kompakt- kurse und Bildungsreisen.

Ebenfalls nicht zu übernehmen sind Kosten, die bereits durch den Regelsatz abgedeckt werden (besondere Bekleidung, Koffer, Waschzeug o.ä.).
5. Leistungsgewährung gem. § 23 Abs. 3 Satz 3 SGB II bzw. § 31 Abs. 2 Satz 1 SGB XII

Leistungen für Erstausstattung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten, Erstausstattung für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt, sowie mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen werden nach § 23 Abs. 3 Satz 3 SGB II und § 31 Abs. 2 Satz 1 SGB XII auch erbracht, wenn Hilfebedürftige keine laufenden Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes einschließlich der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung benötigen, den Bedarf jedoch aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus leistungsrechtlich einzusetzenden Einkommen und Vermögen, nicht voll decken können.

In diesem Fall kann nach § 23 Abs. 3 Satz 4 SGB II und § 31 Abs. 2 Satz 2 SGB XII das Einkommen berücksichtigt werden, das der Hilfebedürftige innerhalb eines Zeiträumes von bis zu sechs Monaten nach Ablauf des Monats erwerben kann, in dem über die Leistung entschieden worden ist.

Das im Entscheidungsmonat über den Bedarfssatz nach SGB II bzw. SGB XII vorhandene Einkommen (übersteigendes Einkommen) ist in der Regel in voller Höhe auf den anerkannten einmaligen Bedarf anzurechnen. Über den Betrag hinaus, können bis zu sechs weitere übersteigende Einkommen auf den Bedarf angerechnet werden, so dass das übersteigende Einkommen bis zu sieben mal berücksichtigt werden kann. Die Verwaltung hat nach pflichtgemäßem Ermessen zu entscheiden, ob und inwieweit die Anrechnung des übersteigenden Einkommens zugemutet bzw. verlangt werden kann. Hierbei handelt es sich um eine nach § 35 Abs. 1 Satz 3 SGB X zu begründende Ermessensentscheidung.

Bei der Aufzählung in § 23 Abs. 3 SGB II und § 31 Abs. 1 SGB XII handelt es sich um einen abschließenden Katalog möglicher Einmalhilfen. Sind weitere bisherige Einmalhilfen zu decken, ist dies nur über ergänzende Darlehen nach § 23 Abs. 1 SGB II sowie § 37 SGB XII möglich.

Die Richtlinie tritt ab dem 01.07.2007 in Kraft.

Diese Richtlinie ersetzt die Richtlinien für einmalige Beihilfen der Altkreise Quedlinburg, Wernigerode, Halberstadt und der Stadt Falkenstein.

Dr. Ermrich
Spielzeug, Babydecke, Wickelauflage
sowie
Kinderwagen 100,00 €
Kinderbett 85,00 €
Wickeltisch 30,00 €

Neben der Beihilfe bei Schwangerschaft und Geburt sind auch Bekleidungsbeihilfen insbesondere bei Gesamtverlust z. B. bei Wohnungsbrand oder aufgrund außergewöhnlicher Umstände wie erhebliche Gewichtszunahmen oder -abnahmen möglich.


4.3. Beihilfe gem. § 23 Abs. 3 Nr. 3 SGB II und § 31 Abs. Nr. 3 SGB XII

Die Gewährung einmaliger Bedarfe für Klassenfahrten ist im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen unter Hinzuziehung des jeweils aktuellen Runderlasses des MK nur bei mehrtägigen Klassenfahrten möglich.

Fahrten ins Ausland sind nach den schulrechtlichen Bestimmungen zulässig.

Das Gesetz sieht hier keine Pauschalierung vor, so dass die tatsächlich anfallenden Kosten zu berücksichtigen sind.

Eine entsprechende Bestätigung der Schule über die geplante Klassenfahrt ist zwingend vorzulegen (siehe Anlage)

Nicht übernommen werden, eintägige Klassenfahrten, unterrichtergänzende Schulveranstaltungen an einem anderen Lernort, z. B. Auslandsaufenthalte im Rahmen von Schulpartnerschaften, Sprechreisen, Ski-Kompaktkurse.

Ebenfalls nicht zu übernehmen sind Kosten, die bereits durch den Regelsatz abgedeckt werden (besondere Bekleidung, Koffer, Waschzeug o.ä.).